

ORTSMUSEUM



Wertvolle Fotosammlungen

Das Ortsmuseum der Stadt Amriswil erweist sich in letzter Zeit immer mehr als beliebte Anlaufstelle für Gegenstände, Bilder, Fotos, Dokumente, Pläne usw., die im Zusammenhang mit Amriswils Vergangenheit stehen. So wurden dem Ortsmuseum in den letzten Wochen gleich drei wertvolle kleinere und grössere Foto- und Postkartensammlungen als Schenkungen übergeben.

Janine Keller-Pinard übergab die über 3000 Fotos und Postkarten umfassende Sammlung ihres verstorbenen Gatten, Baumeister Jakob Keller, kürzlich den Vertretern des Ortsmuseums und des Stadtarchivs. «Köbeli», wie ihn die Amriswiler liebevoll nannten, fotografierte schon vor Jahrzehnten immer wieder Gebäude, die meist anschliessend renoviert oder gar abgebrochen wurden. In vielen Quartieren und Strassen lässt sich so der bauliche Wandel in der Stadt Amriswil nachvollziehen. Zusätzlich sammelte Jakob Keller aber auch Bilder oder Postkarten von Amriswil, die er auf Flohmärkten fand.

Von Nachfahren des früheren Gemeindeammanns Carl Müller, damals genannt «CM», aus Leimbach wurden dem Ortsmuseum ebenfalls Bilder und Postkarten übergeben. CMs Gattin führte dort, wo heute das Coop-Einkaufszentrum steht, eine Papeterie. Diese Papeterie wurde damals von Schülern stark frequentiert, stand doch am Ort des heutigen Coops das Sekundarschulhaus mit Turnhalle. Carl Müller und seine Gattin besassan aber auch einen eigenen Verlag für Postkarten mit Sujets aus Amriswil und Umgebung. Weil die dem Museum geschenkten Karten und Bilder nie per Post versandt worden sind, befinden sie sich in einem ausserordentlich guten Zustand.

Fotografisches Erbe

Ein weiterer Glückfall für Museum und Stadt ist die Schenkung von Glasnegativen des verstorbenen ehemaligen Amriswiler Fotografen Carl Heim am Marktplatz. Übergeben wurden die Glasnegative durch Heims Nachfolgerin Fotografin Esther Winterhofen. Es sind alles qualitativ sehr gute Glasnegative von Amris-

wiler Sujets und Familienporträts aus der Zeit zwischen 1920–1960. Carl Heim hatte das Fotogeschäft am Marktplatz im Jahr 1930 von Fotograf und Filmoperateur Gerschweiler übernommen. Er führte es bis 1970.

Kulturelle Zeugen

Diese Schenkungen sind für das Ortsmuseum und die Stadt ausserordentlich wertvoll. Fotografen dokumentieren das Zeitgeschehen und sind so wichtige kulturelle Zeugen der Vergangenheit und der ständigen Veränderungen. Dank ihrer Dokumente lassen sich in vielen Bereichen bauliche Entwicklungen nachvollziehen. Deshalb danken das Ortsmuseum und die Stadt den Donatoren herzlich für die Übergabe ihrer Sammlungen.

Die Bilder zeigen den Marktplatz um 1920 und das Schwimmbad kurz nach der Einweihung 1964. Fotografiert wurden sie von Carl Heim-Füllmann. Das Bild vom Marktplatz erschien im Verlag des ehemaligen Gemeindeammanns Carl Müller.

STADT UND LAND

Stadt-Taxi

Das neue Stadt-Taxi ist auf gutem Weg. Unter anderem gehört der Einsatz von verbrauchsarmen und mit der Farbe gelb sehr gut erkennbaren Fahrzeugen zu ihrem Erfolgsrezept. Mit dem Betreibewechsel per 1. Dezember 2009 änderte sich auch die Telefonnummer: 0844 411 411. Nur hinter dieser Nummer steht das subventionierte Angebot der Stadt Amriswil (05.30–01.00 Uhr). Mit dem Stadt-Taxi kostet eine Fahrt im Amriswiler Gemeindegebiet 5 Franken. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein oder mehrere Fahrgäste im Taxi transportiert werden. Für die Preise und Angebote der anderen Taxibetreiber ist die Stadt Amriswil nicht zuständig.

Zivilstandsnachrichten

Geburtsnachtrag November

8.11. Pacuszka Ferreira, Adrian, Sohn des Albuquerque Ferreira, Joaquim und der Pacuszka Ferreira, Izabela, portugiesischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Geburten, erste Dezemberhälfte

3.12. Huber, Jan Lukas, Sohn des Liechti, Tobias Willi und der Huber, Nadja, von Mägenwil AG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 8.12. Bader, Mathis Simon, Sohn des Bader, Reto Urs und der Lerch Bader, Mirjam Sandra, von Olten SO und Holderbank SO, in Amriswil, geboren in Frauenfeld. 12.12. Pellizzari, Cyril Moreno, Sohn des Koch, Pascal

Stefan und der Pellizzari, Sabrina, von Neckertal SG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 13.12. Iseli, Angelina, Tochter des Iseli, Marco Roman und der Julie, von Aefligen BE, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 15.12. Brauchli, Lea, Tochter des Knup Michael und der Brauchli, Tiziana Francesca, von Weinfelden, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, erste Dezemberhälfte

4.12. Thomann, Lilly Hulda, von Affeltrangen, in Amriswil, geb. 1918, gestorben in Amriswil; 8.12. Forster, Theresia Anna, von Birwinken und Langrickenbach, in Amriswil, geb. 1914, gestorben in Amriswil; 9.12. Miche, Sonja, von Ber-

lingen, in Amriswil, geb. 1943, gestorben in Münsterlingen; 10.12. Zuberbühler, Adolf, von Urnäsch AR, in Amriswil, geb. 1922, gestorben in Amriswil. 14. Bentele, Guido Antonius, von Arbon, in Amriswil, geb. 1944, gestorben in Amriswil.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

16.1. Rösli Arnold-Hofstetter, Kirchstrasse 29a, Amriswil (80 Jahre); 16.1. Helmut Fuhrmann, Wahrstrasse 13, Amriswil (85 Jahre); 19.1. Viktoria Metzger-Schudel, Leimatweg 6, Amriswil (80 Jahre); 19.1. Hermann Strahl-Bleichenbacher, Bildstrasse 1, Amriswil (85 Jahre). Herzliche Gratulation!

AUSGEHEN UND MITMACHEN**Freitag, 15. Januar****Frau Meier, die Amsel**

Figuren- und Puppenbühne Theater Konstanz mit Rahel Wolgensinger und dem Oberthurgauer Simon Engeli, 17 Uhr, Kulturforum

Kino for you 2

Jugendseelsorge Amriswil,
18.30 Uhr: «Oben» (ohne Beschränkung)
21.00 Uhr: «Hangover» (ab 12 Jahren)
Eintritt frei, katholische Unterkirche

Samstag, 16. Januar**Suppentag**

ab 11 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

Handball

HC Amriswil, ab 13.30 Uhr, Oberfeld

Sonntag, 17. Januar**Godi Amriswil**

Gottesdienst, 19 Uhr, Pentorama

Montag, 18. Januar**Alphalive-Kurs**

Grundkurs über den christlichen Glauben,
19.30 bis 22 Uhr, Chrischona Amriswil

Dienstag, 19. Januar**Dia-Multivisionsshows «Nepal»**

19.30 bis 21.30 Uhr, Kulturforum

Zeit, Geld und Nahrung

20.00 Uhr, Wenn Geld schneller wächst
als Getreide, Vortrag und Diskussion
mit Zeitforscher Ivo Muri, IGEA, evang.
Kirchgemeindehaus

Stadt Amriswil

**Altpapiersammlung**

ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen,
Schocherswil und Oberaach

Samstag, 16. Januar 2010

durch Turnverein Amriswil, Kontakt: 078 643 54 00

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, aus-einandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8.00 Uhr bereit.

Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragetaschen.

Bauverwaltung: 071 414 11 12

VERKEHRSVEREIN

Neujahrskonzert

Der Verkehrsverein Amriswil (VVA) lädt auf den Sonntagvormittag, 24. Januar, um 11 Uhr zum grossen Neujahrskonzert mit den Winterthurer Symphonikern ein.

Aufgeführt werden an diesem Neujahrskonzert die ungarischen Tänze Nummer 1, 4 und 5 von Johannes Brahms und in einem zweiten Teil die Sinfonie Nr. 7 in d-Moll von Antonin Dvořák. Die beiden Komponisten verband eine lebens-

lange Freundschaft. Immer wieder sind musikalische Einflüsse von Brahms bei Dvořák zu finden, so auch in der 7. Sinfonie.

Der Vorverkauf findet über die Thurgauer Kantonalbank Amriswil statt, nicole.sutter@tkb.ch oder Tel. 071 414 22 50. Der Eintritt kostet bei der TKB 30 Franken, am Sonntag an der Konzertkasse 35 Franken. Die VVA-Mitglieder erhalten je 10 Franken Vergünstigung.



Bei den Winterthurer Symphonikern spielen routinierte Amateure, aber auch Berufsmusiker.

Stadt Amriswil

**Baugesuche**

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Marco und Cristina Vetsch, Weinfelderstrasse 34b, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle: 2530(A), Eggstrasse, Amriswil

Bauherrschaft: Emil Rusch, Kindergartenstrasse 1, 8587 Oberaach

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle: 490(O), Kindergartenstrasse, Oberaach

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: 15. Januar bis 3. Februar 2010. Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Stadt Amriswil

**Baugesuch**

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Kanton Thurgau, Amt für Raumplanung, Abteilung Natur und Landschaft, Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld

Bauvorhaben: Massnahmen zur Hochmoor-Regeneration, Verbesserung des Wasserrückhalts durch Verfüllung von Abzugsgräben

Bauparzelle: 508(R), Hudemoos, Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 15. Januar bis 3. Februar 2010

Bauverwaltung: 071 414 11 12

«geSTADTen Sie...»

*... dass ich einen Tag lang wie wild Strom spare.
Das Experiment beginnt um Mitternacht. Eine Kerze gibt mir Licht. Ich ziehe den Radioweckerstecker aus der Steckdose und schalte die innere Uhr ein. Stündlich schaue ich auf das leuchtende Zifferblatt, denn um sechs Uhr ist Tagwache. Auf die Sekunde genau sitze ich hellwach im Bett. Zugegeben, etwas gerädert. Die Zündholzschachtel ist griffbereit. Unter der kalten Dusche steht mein Herz fast still. Ich genieße den tetrapackwarmen Orangenjus. Die Kaffeemaschine schweigt. Da mir keine angenehme Radiostimme die Neuigkeiten des Tages vermittelt, schockiere ich die Hirnzellen schon frühmorgens: Zeitung lesen!*

Ein wäsche-, bügel-, computer- und kochfreier Tag steht mir bevor. Das ist wie Ferien. Der Schein trägt: Es ist kalt in den Räumen und ich fröstle. Ich warte auf nicht Strom verbrauchende Zeichen aus der Aussenwelt, denn die Mailpost bleibt ungeleert, und das Telefon klingelt stumm in der Leitung. Um neun Uhr liefert der Briefträger wahre Post. Mit eigener Muskelkraft öffne ich die wenigen Briefe. Das tut gut, ich komme etwas ins Schwitzen! Eine Mahnung hat mir gerade noch gefehlt. Per E-Banking zahlen ist heute nicht möglich. Wie zu alten Zeiten erledige ich dies am Schalter der Post. Stromloses Warten. Gegen Mittag knurrt mein Magen. Ich verdrücke ein Sandwich, wünschte, es wäre ein Teller mit warmen Spaghetti carbonara.

Ohne Stromzugriff kann es tatsächlich mühselig und langweilig sein. Am meisten fehlt mir die Musik- und Informationsberieselung. Um dem langen Nachmittag etwas elektrisierenden Schwung zu geben, laufe ich auf dem Naturweiher Eis bis es eindunkelt. In der Hand eine Petroleumlampe tragend mache ich mich durchfroren auf den Heimweg. Die kalte Suppe taut meine Füsse nicht auf. Ich schlüpfe unter die TV-Decke. Auch TV-Naschen bleibt mir noch untersagt. Glauben Sie mir, ich zähle die Stunden bis es Mitternacht schlägt. Endlich! Ich lege meine Träume in die Steckdose – sie versprechen mir Strom im Überfluss – zu Tiefstpreisen!

Heidi Zingg Stucki

Cabaret 99



Stadt Amriswil